



Das Kulturren-Mobil kommt an: Etwa 30 Kinder nehmen regelmäßig an den Aktivitäten teil. AWO-Sozialarbeiter Bernd Mahnken und seine Assistentin, die angehende Lehramtsstudentin Elisabeth Beneke aus Wense, werden in der Breslauer Straße in Zeven schon von den Kindern sehnsüchtig zu Spiel und Spaß erwartet. Fotos: Millert

Mobil will Barrieren überwinden

Initiative der Stadt Zeven in Zusammenarbeit mit der AWO, um Integration zu fördern

Von Wolfgang Millert

ZEVEN. Es ist eine Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – das Kulturren-Mobil der Stadt Zeven in Zusammenarbeit mit dem Arbeiterwohlfahrt-Kreisverband (AWO). Einen Einblick in ihre Arbeit gaben Olaf Dreier und Bernd Mahnken bei der Sitzung des Präventionsrates (PRZ) der Samtgemeinde Zeven.

das Mobil helfen, mit anderen Zevenern Bürgern in Kontakt zu kommen, Sprachbarrieren zu überwinden und Freundschaften zu schließen. Tipps zu Behördenangelegenheiten, Nachbarschaftshilfe, Freizeitmöglichkeiten, Sprachkurse und Veranstaltungsplanungen werden aufgezeigt. Nicht zuletzt gibt es Hilfsangebote zu Konfliktlösungen, für Erziehungsfragen und bei häuslicher Gewalt.

Kulturren-Mobil ist unterwegs

Das Kulturren-Mobil steht montags von 15 bis 18, mittwochs von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr in der Breslauer Straße. Jeweils 30 Kinder kommen hier regelmäßig zu den Aktivitäten. Sie sind zwischen 8 und 16 Jahre alt, Menschen mit Behinderungen

werden problemlos integriert. Am Eschenweg ist Bernd Mahnken jeweils mit einer Assistentin montags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr präsent, am Rehenfeld dienstags von 15 bis 18 Uhr. Hier sind in der Regel jeweils ein Dutzend Kinder dabei. Auch Erwachsene kontaktieren das Mobil, um sich Rat und Hilfe in Dingen des Alltags zu holen.

Aktuell ist das Kulturren-Mobil auch zweimal wöchentlich abends am Zevenner Stadtpark anzutreffen, um als direkte Anlaufstelle mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Das wurde von Gisela Drosten, Leiterin des Jugendzentrums Zeven, begrüßt, weil das eine unmittelbare Nähe zum künftigen, neuen Jugendzentrum in der Bäckerstraße bedeute.

„Willkommen in Zeven!“, läßt das Faltblatt des Kulturren-Mobils auf der Titelseite in 13 Sprachen ein. In Deutsch, Türkisch, Russisch mit kyrillischen Schriftzeichen und Englisch werden auf den Folgeseiten kurze, prägnante Erläuterungen gegeben. So will